



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Franz Bergmüller, Andreas Winhart, Ulrich Singer,
Gerd Mannes AfD**
vom 25.08.2025

Sicherheit der Energieversorgung Bayerns in diesem Winter unter Berücksichtigung des Füllstands der Gasspeicher (I)

Die folgenden Fragen beziehen sich auf folgende Quellen:

- Eingeständnis einer Degrowth-Agenda der EU (vgl. www.ec.europa.eu¹)
- Geringe Speicherfüllstände, 28. September 2025 (vgl. www.archive.ph² auch www.youtube.com³ auch -agsi.gie.eu)
- EU-Vorgaben (vgl. www.archive.ph⁴ auch www.archive.ph⁵)
- Ein kalter Winter ist aktuell wahrscheinlicher als ein milder Winter (vgl. www.youtube.com⁶ Min. 13.15 und www.youtube.com⁷)

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Füllstand der Speicher 4
- 1.1 Wie erklärt sich die Staatsregierung, dass bei identischen EU-Rahmenbedingungen aktuell die Gasspeicher vieler EU-Nachbarländer deutlich besser gefüllt sind als in Deutschland und Bayern, darunter in Frankreich und Polen zu etwa 80 Prozent, Österreich zu 77 Prozent, Belgien zu 92 Prozent, wobei der Speicher in Bayern sogar nahezu leer ist (bitte begründen)? 4
- 1.2 Welche rechtliche und nicht rechtliche Verantwortung kommt der Staatsregierung ausweislich des Zitats aus dem Vorspruch „und ziehe sich der Staat dabei aus der Verantwortung zurück“ zu, für einen hinreichenden Füllstand der Gasspeicher Sorge zu tragen (bitte sowohl für die unmittelbare Verantwortung der Staatsregierung offenlegen als auch für die mittelbare, z. B. über eine Einflussnahme beim Bund, z. B. über den Bundesrat o. Ä.)? 4

1 https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/it/speech_23_2761

2 <https://archive.ph/u5V6M>

3 <https://www.youtube.com/watch?v=W-p-JoGwpMs>

4 <https://archive.ph/Hb5im>

5 <https://archive.ph/3laE5>

6 <https://www.youtube.com/watch?v=2enIoXwoyM0>

7 <https://www.youtube.com/watch?v=W-p-JoGwpMs>

1.3	Welche „wirtschaftlich tragfähigen Einspeicheranreize“ im Sinne des Zitats aus dem Vorspruch setzt die Staatsregierung mittelbar oder unmittelbar (bitte sowohl für den Fall beantworten, dass ein Winter wie die letzten Jahre erwartet wird, als auch für den Fall beantworten, dass der Winter dieses Jahr strenger würde als in den Jahren zuvor [bitte begründen])?	4
2.	Aktuell bekannte Reduktionen der Energiezufuhr (I)	5
2.1	Wie hat die Staatsregierung bei ihren Planungen zur Energiesicherheit in Bayern aktuell die Tatsache berücksichtigt, dass die Ukraine freiwillig auf Energiezufuhren aus Russland verzichtet und ersatzweise auf Energiezufuhren aus der EU rechnet (bitte mit Fokus auf Strom und Gas beantworten)?	5
2.2	Wie hat die Staatsregierung bei ihren Planungen zur Energiesicherheit in Bayern aktuell die Tatsache berücksichtigt, dass die Ukraine durch militärische Angriffe auf die Pipelines die Energieversorgung der Slowakei, Ungarns und anderer Balkanländer gefährdet (bitte mit Fokus auf Strom und Gas beantworten)?	5
2.3	Wie hat die Staatsregierung bei ihren Planungen zur Energiesicherheit in Bayern aktuell die Tatsache berücksichtigt, dass über die Ukraine durch Nichtverlängerung der Lieferverträge kein Gas mehr nach Österreich geliefert wird, wobei Österreichs Speicherfüllstand aktuell nur leicht über dem EU-Schnitt liegt (bitte mit Fokus auf Strom und Gas beantworten)?	6
3.	Aktuell bekannte Reduktionen der Energiezufuhr (II)	6
3.1	Wie hat die Staatsregierung bei ihren Planungen zur Energiesicherheit in Bayern aktuell die Tatsache berücksichtigt, dass bei der Stromproduktion in der Schweiz ein großes Kernkraftwerk ausfällt und die Schweiz ersatzweise auf Stromzufuhren aus der EU rechnet, darunter auch Strom aus Deutschland, der mit Gas produziert wird (bitte mit Fokus auf Strom und Gas beantworten)?	6
3.2	Wie hat die Staatsregierung bei ihren Planungen zur Energiesicherheit in Bayern aktuell die Tatsache berücksichtigt, dass Katar die Zulieferung von insgesamt 10 Prozent des LNG in die EU unter die Bedingung stellt: „Entweder Europa ändert sein Lieferkettengesetz oder das Emirat liefert kein wertvolles Flüssiggas (LNG) mehr – und sucht sich stattdessen andere Kunden“ (vgl. www.archive.ph und bitte begründen)?	6
3.3	Geht die Staatsregierung davon aus, dass dieses Jahr angesichts der im Vorspruch offengelegten Umstände mehr oder weniger Gas ins Ausland zu überstellen sein wird (bitte begründen)?	7
4.	Überstellung von deutschem Gas ins Ausland	7
4.1	Wie viel Gas wurde vom 1. Oktober 2024 bis zum 1. Mai 2025 – ggf. nach Kenntnis – aus deutschen und bayerischen Gasspeichern in das Ausland überstellt (bitte nach Ländern und Mengen aufschlüsseln, darunter auch die Ukraine)?	7

-
- 4.2 Rechnet die Staatsregierung aktuell damit, dass vom 1. Oktober 2025 bis zum 1. Mai 2026 mehr oder weniger Gas aus deutschen und bayerischen Gasspeichern in das Ausland überstellt werden wird (bitte begründen)? 7
- 4.3 Rechnet die Staatsregierung mit einem Eintritt in eine Gasmangellage in diesem Winter (bitte sowohl für den Fall, dass der Verbrauch in diesem Winter identisch wäre wie im letzten Winter, und für den Fall, dass dieser Winter strenger wird als der letzte Winter, offenlegen und begründen und hierbei auch auf die im Ausland, z.B. Österreich, gelegenen Speicher eingehen, in die auf deutsche Rechnung bestelltes Gas eingelagert wird)? 7
- Hinweise des Landtagsamts 8

Antwort

des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
vom 22.10.2025

1. Füllstand der Speicher

- 1.1 **Wie erklärt sich die Staatsregierung, dass bei identischen EU-Rahmenbedingungen aktuell die Gasspeicher vieler EU-Nachbarländer deutlich besser gefüllt sind als in Deutschland und Bayern, darunter in Frankreich und Polen zu etwa 80 Prozent, Österreich zu 77 Prozent, Belgien zu 92 Prozent, wobei der Speicher in Bayern sogar nahezu leer ist (bitte begründen)?**
- 1.2 **Welche rechtliche und nicht rechtliche Verantwortung kommt der Staatsregierung ausweislich des Zitats aus dem Vorspruch „und ziehe sich der Staat dabei aus der Verantwortung zurück“ zu, für einen hinreichenden Füllstand der Gasspeicher Sorge zu tragen (bitte sowohl für die unmittelbare Verantwortung der Staatsregierung offenlegen als auch für die mittelbare, z. B. über eine Einflussnahme beim Bund, z. B. über den Bundesrat o. Ä.)?**
- 1.3 **Welche „wirtschaftlich tragfähigen Einspeicheranreize“ im Sinne des Zitats aus dem Vorspruch setzt die Staatsregierung mittelbar oder unmittelbar (bitte sowohl für den Fall beantworten, dass ein Winter wie die letzten Jahre erwartet wird, als auch für den Fall beantworten, dass der Winter dieses Jahr strenger würde als in den Jahren zuvor [bitte begründen])?**

Die Fragen 1.1 bis 1.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf die Befüllung der Gasspeicher unterscheiden sich in den europäischen Mitgliedstaaten. Einige Mitgliedstaaten (z. B. Österreich) halten zudem strategische nationale Gasspeicherreserven in ihren Gasspeicheranlagen vor. Durch die rechtlichen Rahmenbedingungen entstehen wirtschaftliche Anreize zur Befüllung der Speicher, auf die europäische Gashändler durch die Auswahl der Speicher, in die sie einspeichern, reagieren. Dies ermöglicht eine möglichst kosteneffiziente Speicherung.

Es ist gemäß den Regeln des liberalisierten Energiemarktes zuvorderst Aufgabe der im Markt aktiven Gasversorger/Gaslieferanten, die bestehenden Infrastrukturen (Gasnetz, Gasspeicher, LNG-Anlagen etc.) zur Absicherung ihrer Lieferverpflichtungen entsprechend zu nutzen. Für die Staatsregierung bestehen weder rechtliche Möglichkeiten, die Speicherbefüllung zu veranlassen, noch Einspeicheranreize zu setzen. Deshalb setzt sich das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) gegenüber dem Bund kontinuierlich dafür ein, Instrumente zu prüfen und bei Bedarf kurzfristig umzusetzen, um die Versorgungssicherheit im süddeutschen Raum kontinuierlich sicherzustellen. Mittelfristig muss der Bund auch die Änderung des Anreizsystems zur Speicherbefüllung prüfen. Das StMWi hat den Bund auch dazu aufgefordert.

2. Aktuell bekannte Reduktionen der Energiezufuhr (I)

2.1 Wie hat die Staatsregierung bei ihren Planungen zur Energiesicherheit in Bayern aktuell die Tatsache berücksichtigt, dass die Ukraine freiwillig auf Energiezufuhren aus Russland verzichtet und ersatzweise auf Energiezufuhren aus der EU rechnet (bitte mit Fokus auf Strom und Gas beantworten)?

Die Ukraine bezieht bereits seit 2015 keine Gasmengen mehr direkt aus Russland, sondern versorgt sich durch eigene Produktion und Importe aus den westlichen Nachbarländern. Bisher hat das zu keinen Engpässen in diesen Ländern geführt. Auch in Zukunft erwartet das StMWi keine Engpässe.

Im Strombereich ist die Ukraine bereits seit 2022 mit dem europäischen Verbundnetz synchronisiert. Dadurch ist ein kontinuierlicher Stromhandel zwischen der EU und der Ukraine gewährleistet. Bislang hatte dies keine negativen Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit der EU-Mitgliedstaaten und auch künftig sind keine Beeinträchtigungen zu erwarten.

2.2 Wie hat die Staatsregierung bei ihren Planungen zur Energiesicherheit in Bayern aktuell die Tatsache berücksichtigt, dass die Ukraine durch militärische Angriffe auf die Pipelines die Energieversorgung der Slowakei, Ungarns und anderer Balkanländer gefährdet (bitte mit Fokus auf Strom und Gas beantworten)?

Nach Kenntnis des StMWi gab es im Januar 2025 einen ukrainischen Drohnenangriff auf eine Verdichterstation der TurkStream-Pipeline in der südrussischen Region Krasnodar. Über die TurkStream-Pipeline werden Ungarn, die Slowakei und diverse Balkanländer noch immer mit Gas aus Russland versorgt. Nach übereinstimmenden Medienberichten wurde der Gasfluss durch die Pipeline nicht beeinträchtigt und die Ukraine hat Ungarn anschließend versichert, die TurkStream-Infrastrukturen nicht mehr anzugreifen. Seitdem gab es nach Kenntnis des StMWi keine weiteren Angriffe. Grundsätzlich bestehen auch für Ungarn und die anderen Staaten alternative Erdgasbezugskorridore zur TurkStream. Die Länder können durch Lieferungen aus ihren westlichen Nachbarländern und Polen ausreichend mit Erdgas versorgt werden, ohne dass in den Partnerländern Engpässe zu befürchten wären, haben sich aber aus Kostengründen für eine weitere Versorgung durch russisches Gas entschieden. Da die TurkStream in unmittelbarer Nähe zu den Kampfhandlungen in der Ukraine verläuft, sind mit dieser Versorgungsstrategie Risiken verbunden.

Da Ungarn, die Slowakei sowie die Balkanstaaten ihren Erdgasbedarf zuverlässig über Lieferungen aus den westlichen Nachbarländern und aus Polen decken können, ergeben sich auch für die Stromerzeugung aus Erdgas keine Beeinträchtigungen.

2.3 Wie hat die Staatsregierung bei ihren Planungen zur Energiesicherheit in Bayern aktuell die Tatsache berücksichtigt, dass über die Ukraine durch Nichtverlängerung der Lieferverträge kein Gas mehr nach Österreich geliefert wird, wobei Österreichs Speicherfüllstand aktuell nur leicht über dem EU-Schnitt liegt (bitte mit Fokus auf Strom und Gas beantworten)?

Der Vertrag zur Durchleitung von Erdgasmengen aus Russland zwischen der Gazprom und der ukrainischen Naftogaz wurde 2019 geschlossen und lief bis Ende 2024. Darin wurde eine Verlängerungsoption bis 2035 vereinbart, die durch die Naftogaz nicht in Anspruch genommen wurde. Somit endete der Gastransit durch die Ukraine zum 1. Januar 2025. Trotz der Kampfhandlungen im Zuge des russischen Angriffskrieges kam es bis dahin zu keinen Schäden an den Erdgasfernleitungen in der Ukraine. Der österreichische Bedarf kann über die im Vergleich zum Verbrauch hohen Speicherkapazitäten des Landes und Lieferungen aus Deutschland versorgt werden, ohne dass in Deutschland und Bayern Engpässe zu befürchten wären. Dementsprechend sind auch für die Stromerzeugung aus Gaskraftwerken keine Einschränkungen zu erwarten.

3. Aktuell bekannte Reduktionen der Energiezufuhr (II)

3.1 Wie hat die Staatsregierung bei ihren Planungen zur Energiesicherheit in Bayern aktuell die Tatsache berücksichtigt, dass bei der Stromproduktion in der Schweiz ein großes Kernkraftwerk ausfällt und die Schweiz ersatzweise auf Stromzufuhren aus der EU rechnet, darunter auch Strom aus Deutschland, der mit Gas produziert wird (bitte mit Fokus auf Strom und Gas beantworten)?

Die Schweiz ist eng in das europäische Stromsystem mit ihren Nachbarländern eingebunden. Der Ausfall eines großen Kraftwerks in der Schweiz kann durch die europäischen Reservekapazitäten kompensiert werden. Diese Reserven basieren auf unterschiedlichen Energieträgern und sind nicht ausschließlich von Erdgas abhängig. Daher sind durch den Ausfall keine Einschränkungen der Versorgungssicherheit in Bayern zu erwarten.

3.2 Wie hat die Staatsregierung bei ihren Planungen zur Energiesicherheit in Bayern aktuell die Tatsache berücksichtigt, dass Katar die Zulieferung von insgesamt 10 Prozent des LNG in die EU unter die Bedingung stellt: „Entweder Europa ändert sein Lieferkettengesetz oder das Emirat liefert kein wertvolles Flüssiggas (LNG) mehr – und sucht sich stattdessen andere Kunden“ (vgl. [www.archive.ph¹](https://archive.ph/s8Hhh) und bitte begründen)?

Der weltweite Markt für LNG ist ausreichend liquide, um Lieferungen aus Katar durch Importe aus anderen Ländern zu substituieren.

1 <https://archive.ph/s8Hhh>

3.3 Geht die Staatsregierung davon aus, dass dieses Jahr angesichts der im Vorspruch offengelegten Umstände mehr oder weniger Gas ins Ausland zu überstellen sein wird (bitte begründen)?

Die Frage kann so nicht beantwortet werden, weil darin kein Vergleichszeitraum genannt wird. Sollte die Frage so zu verstehen sein, dass als Vergleichszeitraum die letzten Jahre gemeint sind, ist davon auszugehen, dass sich die Gasflüsse aus Deutschland in die Nachbarländer erhöhen werden. Durch den Ausbau der LNG-Importinfrastruktur in Deutschland werden sich aber auch die Importe deutlich erhöhen.

4. Überstellung von deutschem Gas ins Ausland

4.1 Wie viel Gas wurde vom 1. Oktober 2024 bis zum 1. Mai 2025 – ggf. nach Kenntnis – aus deutschen und bayerischen Gasspeichern in das Ausland überstellt (bitte nach Ländern und Mengen aufschlüsseln, darunter auch die Ukraine)?

Detaillierte Informationen zu den Exporten aus Deutschland in die Nachbarländer sind auf der Website des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) zu finden: www.bdew.de². Dort kann die aktuellste Version des regelmäßig erscheinenden Berichts „Erdgasdaten aktuell“ heruntergeladen werden, in dem die Mengen auf der Folie „Gasflüsse an Grenzübergangspunkten“ aufgeführt werden. Ob die Mengen davor in deutschen Erdgasspeichern eingelagert waren, aus deutscher Produktion stammten oder importiert wurden, kann nicht nachvollzogen werden.

4.2 Rechnet die Staatsregierung aktuell damit, dass vom 1. Oktober 2025 bis zum 1. Mai 2026 mehr oder weniger Gas aus deutschen und bayerischen Gasspeichern in das Ausland überstellt werden wird (bitte begründen)?

Hier wird auf die Antworten auf die Fragen 3.3 und 4.1 verwiesen. Es wurde wieder kein Vergleichszeitraum angegeben.

Sollte die Frage so zu verstehen sein, dass als Vergleichszeitraum die letzten Jahre gemeint sind, ist davon auszugehen, dass sich die Gasflüsse aus Deutschland in die Nachbarländer erhöhen werden. Ob die Mengen zuvor in deutschen Erdgasspeichern eingelagert werden, aus deutscher Produktion stammen oder nur durchgeleitet werden, ist nicht prognostizierbar.

4.3 Rechnet die Staatsregierung mit einem Eintritt in eine Gasmangellage in diesem Winter (bitte sowohl für den Fall, dass der Verbrauch in diesem Winter identisch wäre wie im letzten Winter, und für den Fall, dass dieser Winter strenger wird als der letzte Winter, offenlegen und begründen und hierbei auch auf die im Ausland, z. B. Österreich, gelegenen Speicher eingehen, in die auf deutsche Rechnung bestelltes Gas eingelagert wird)?

Als Antwort auf diese Frage wird auf die Antwort auf die Schriftliche Anfrage Drs. 19/8145 der Abgeordneten Johannes Meier, Oskar Lipp und Florian Köhler (AfD) vom 21. August 2025 betreffend „Gasversorgungssicherheit in Bayern in Gefahr“ verwiesen.

2 <https://www.bdew.de/energie/aktuelle-entwicklungen-zu-erdgasdaten/>

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.